

MONATLICHE TAUSCHNACHMITTAGE IM MINORITENSAAL

Ein Besuch lohnt sich bestimmt!

Immer mehr entwickeln sich die vereinsinternen Tauschnachmittage der VEREINIGUNG STEIRISCHER MINERALIENSAMMLER im Foyer der Minoritensäle (jeden 1. Samstag im Monat) zu dem als was sie gedacht sind: Sammlertreffpunkt, Drehscheibe für Erfahrungsaustausch und Orientierung über die letzten heimischen Neufunde.

Im vergangenen Halbjahr sah man auf den Tischen oft wirklich verblüffend gutes Material. Stücke, die auf Grund ihrer Seltenheit des Materials oder bezüglich der Qualität auch international durchaus mithalten können. Auf diesen Tauschnachmittagen wird dem Sammler meist besseres — speziell heimisches — Material geboten, als auf den oft krampfhaft »hochgejubelten« Mineralienschauen. Außerdem wird bei dieser internen Veranstaltung doch recht breiter Querschnitt geboten; von der Vitrinenstufe bis zum Mikromount — vom Belegstück bis zum Spitzenstück.

Besonders erfreulich, daß der größte Teil dieses Materials Eigenfunde sind. Ein Beweis, daß es sich auch heute noch lohnt, heimische Fundstellen regelmäßig zu besammeln.

Herausragend sind zweifellos die auch international sehr seltenen Mineralien KOLBECKIT (Klause), LAUMONTIT (Klöch) und die von J. JAKELY erst kürzlich gefundenen ?GONNARDITKUGELN? (Para-Natrolith?) von ungewöhnlicher Größe.

Aber auch J. SLUGITSCH und E. LECHMANN bringen immer wieder neue steirische Funde, speziell aus dem Koralpengebiet. Angeboten wurden auch die wohl schönsten McGuinnessitstufen der Welt!!!, interessante Mineralisationen aus dem weststeirischen Lignitrevier, farbliche schöne und seltene Mineralien aus Flatschach und vor allem die Vielfalt der Mineralien aus dem Tanzenbergtunnel, nach Abschluß der Arbeiten bereits eine »historische« Fundstelle.

Hoffentlich hält dieser »Schweiz-Trend« an, so daß diese bereits zur ständigen Einrichtung gewordenen Tauschnachmittage immer einen aktuellen Überblick über die heimischen Neufunde geben.

HEIMATMUSEUM BRAMBERG

Oberpinzgau — Salzburg — Österreich

SONDERAUSSTELLUNG

24. Juni bis 9. Sept. 1984

**»FORM und SCHÖNHEIT
alpiner QUARZE«**

Dem Quarz — dem häufigsten und weitestverbreitetem Mineral der Erdkruste — ist eine Sonderausstellung im Heimatmuseum Bramberg gewidmet. Unter dem Titel »Form und Schönheit alpiner Quarze« wird die Vielfalt der Quarzabarten in der Natur und die Reichhaltigkeit der Vorkommen in den Alpen gezeigt. In Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum Wien, das auch viele Exponate zur Verfügung stellt und unter Mithilfe vieler einheimischer Sammler und Liebhaber ist eine Ausstellung entstanden, die jedem Sammler und Liebhaber alpiner Mineralien empfohlen werden kann. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, dem Besucher die Quarze möglichst verschie-

dener Fundbereiche der Ostalpen vorzustellen.

Den Vorkommen in den Ostalpen sind Spitzenstücke aus den Westalpen gegenübergestellt. Darüber hinaus werden in einer Vitrine auch Quarze aus außeralpinen europäischen Fundstätten und aus Übersee gezeigt und damit dem Besucher die Vielfältigkeit dieser Mineralart vor Augen geführt.

Ein mit instruktiven Fotos alpiner Quarzstufen illustrierter Katalog gibt eine kurze Zusammenfassung über das Thema. Sammler alpiner Mineralien sollten sich die Ausstellung nicht entgehen lassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Eisenblüte, Fachzeitschrift für Österreichische Mineraliensammler](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [5_12_1984](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Monatliche Tauschnachmittage im Minoritensaal. Ein Besuch lohnt sich bestimmt! 28](#)